

WIR in der Region

04 / 2022

Die Johanniter im Regionalverband Ostbayern

„Hoffnung ist eine Art von Glück. Vielleicht das größte Glück, das diese Welt bereit hat.“

Samuel Johnson, engl. Schriftsteller, Dichter und Kritiker (1709-1784)

Liebe Leserinnen und Leser unserer WIR 4/2022,

„Hoffnung“ ist zum Ende dieses Jahres sicherlich ein gutes Stichwort. Blickt man auf dieses Jahr 2022 zurück, in dem neben der weiter andauernden Pandemie ein Krieg auf europäischem Boden hinzugekommen ist, hinterlässt das bei vielen Menschen gewiss auch hierzulande den Eindruck einer ungewissen Zukunft.

Gerade jetzt, wenn Sie diese letzte Ausgabe der WIR 2022 erhalten, steht mit Weihnachten jedoch das Fest der Liebe und der Hoffnung kurz bevor. Hoffnung möchten wir mit unseren Weihnachtstruckern den Menschen in Ost- und Südosteuropa, aber auch in Deutschland in diesem Jahr wieder in Form von zahlreichen Lebensmittelpaketen bringen.

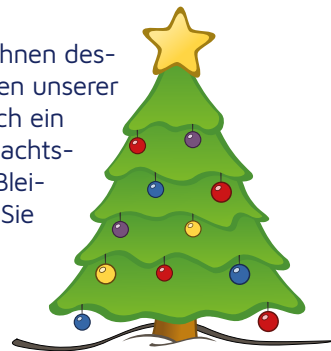
Darüber hinaus werden Sie in dieser Ausgabe auch feststellen, dass wir Johanniter uns darum bemühen, eine gute Zukunft zu gestalten. So dürfen wir Ihnen hier viel Positives berichten. Unter anderem können wir gute Fortschritte beim Bau unseres Bruder-Gerhard-Hospiz in Schwandorf verkünden.

Lesen Sie...

- 03 /** Brandschutzhelfer in Ostbayern
- 06 /** Woche der Menschen mit Behinderung
- 08 /** Einweihung der neuen Rettungswache am Uniklinikum
- 11 /** Die „Laberspatzen“ hatten einen großen Tag

An dieser Stelle wünsche ich Ihnen deshalb viel Vergnügen beim Lesen unserer positiven Berichte und natürlich ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten. Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut in ein neues Jahr!

Ihr Chefredakteur
Fabian Kaiser



JOHANNITER

Corona-Leistungsabzeichen für alle haupt- und ehrenamtlichen Johanniter in Ostbayern

Regensburg Die Johanniter haben diesen Herbst ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Corona-Leistungsabzeichen für ihre geleisteten Dienste während der Corona-Pandemie überreicht.

Die beiden Regionalvorstandsmitglieder Tobias Karl und Martin Steinkirchner haben die Auszeichnungen zunächst an die Sachgebietsleitungen überreicht.

Insgesamt rund 1.600 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ca. 600 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind Teil des Regionalverbands der Johanniter in Ostbayern. Gerade während der Anfangs- und Hochphase der Corona-Pandemie haben die Johanniter, wie auch viele andere Hilfsorganisationen und medizinische Einrichtungen, dazu beigetragen, die Pandemie zu bekämpfen. So haben die Johanniter beispielsweise Test- und Impfzentren mit aufgebaut und besetzt, waren beim Aufbau weiterer Bettenkapazitäten involviert oder haben Gesundheitsämter bei der Anrufentgegennahme unterstützt. Dadurch konnten die Johanniter einen Teil dazu beitragen, Menschen zu schützen und vor allem auch weiterhin die unverzichtbaren Sozialdienstleistungen aufrecht zu erhalten.



Nun haben die Johanniter dieses Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Helferinnen und Helfer intern mit der Auszeichnung des Corona-Leistungsabzeichens der Johanniter gewürdigt.

Dieses bekamen alle Johanniterinnen und Johanniter nun von deren zuständigen Vorgesetzten samt Urkunde ausgehändigt.





Brandschutz- helfer in Ostbayern

Regensburg Feuer und Flamme waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ausbildung zum betrieblichen Brandschutzhelfer, die am 3. November in der Regensburger Regionalgeschäftsstelle der Johanniter-Unfall-Hilfe stattfand. Nach dieser Generalprobe war sicher: Das Konzept funktioniert, jetzt kann es losgehen.

Der Kurs wurde durchgeführt von Thomas Rösl und Sebastian Bach, die mit jahrelanger Feuerwehr-Erfahrung viel Wissen mitbrachten. Der Kurs startete im Lehrsaal der Johanniter-Regionalgeschäftsstelle mit Theorie, zu der ein kurzer Teil mit rechtlichen Informationen gehörte. Anschließend recherchierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Gruppen die Bestandteile des „vorbeugenden“ und des „aktiven“ Brandschutzes. Nach getaner Arbeit stellten die Gruppen die Ergebnisse in großer Runde vor.

Das Highlight war die anschließende Praxisübung mit dem Feuerlöscher. Die Trainer hatten im Vorfeld eine steuerbare Feuertonne aufgestellt und die Teilnehmenden konnten die Übungsflammen mit Übungsfeuerlöschern bekämpfen.

So konnten die Teilnehmenden ihre Unsicherheiten mit dem Gerät überwinden und sich damit vertraut machen. Die Brandschutzhelferausbildung wird im Regionalverband Ostbayern ab Januar 2023 mehrmals jeden Monat angeboten.

„Wir freuen uns sehr, unseren Partnern aus der Wirtschaft nun mit der Ausbildung von betrieblichen Ersthelfern und Brandschutzhelfern ein Komplettpaket anbieten zu können“, meint Sachgebietsleiterin Sonja Schäffer.

Fünf Prozent der Beschäftigten jedes Unternehmens müssen als Brandschutzhelfer ausgebildet und benannt werden, um im Fall des Falles bei der Räumung des Gebäudes und der Brandbekämpfung zu unterstützen.

Das Sachgebiet Ausbildung ist auf der Suche nach einem weiteren Trainer (m/w/d) für die Brandschutzhelfer- und Erste-Hilfe-Ausbildung.

Weitere Meilensteine für das Bruder-Gerhard-Hospiz

Schwandorf Nachdem bereits im Juni 2022 der offizielle Spatenstich für das Bruder-Gerhard-Hospiz erfolgt war, durften die Johanniter in Ostbayern am 5. Oktober nun einen weiteren Schritt auf dem Weg zum neuen Hospiz feiern. Zur symbolischen Grundsteinlegung hatten die Johanniter in Ostbayern auf die Baustelle in Schwandorf eingeladen. Neben Förderern, Netzwerkpartnern und Vertretern der am Bau beteiligten Firmen durften die ostbayerischen Johanniter auch zahlreiche Vertreter aus Politik und Wirtschaft willkommen heißen.



„Da der Bedarf an palliativer stationärer Versorgung immer weiter steigt, freuen wir uns, in Schwandorf eine Versorgungslücke schließen zu können“, betonte Martin Steinkirchner in seiner Auftaktrede und bedankte sich bei den Gästen für die Unterstützung und Förderung des Projekts. Die Relevanz und Wichtigkeit für den Bau des neuen Hospizes hoben auch Walter Jonas, Regierungspräsident der Oberpfalz und Dr. Sybille Mutert als Vertreterin des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege hervor. Für Walter Jonas wird mit dem Bau des Johanniter-Hospizes in Schwandorf, „ein Grundstein für die Menschlichkeit gelegt.“

Diesen Gedanken unterstützte auch Dr. Sybille Mutert und zeigte sich beeindruckt von der Vielzahl an Menschen, die die Hospizbewegung durch die Unterstützung des Baus in Schwandorf weiter voranbringen möchten. Dass die Wahl bei der Suche nach einem geeigneten Baugrundstück auf Schwandorf fiel, freute nicht nur Schwandorfs Oberbürgermeister Andreas Feller, sondern auch Birgit Höcherl, stellvertretende Landrätin des Landkreis Schwandorf, ganz besonders: „Wir sind froh, dass eine so wichtige Einrichtung hierherkommt. Das Hospiz stellt eine große Bereicherung für den Landkreis dar.“

Den Abschluss der Grußworte machte schließlich Anne Rademacher, Geschäftsführerin der Paula-Kubitschek-Vogel-Stiftung. Ziel ihrer Organisation sei der Ausbau der Hospizbetreuung in Bayern, so Anne Rademacher. Dafür schüttete die Stiftung mittlerweile bereits rund zwölf Millionen Euro an Fördergeldern aus. Eine Förderzusage erhielten seinerzeit ebenfalls die Johanniter in Ostbayern für das Johannes-Hospiz in Pentling. Was einmal gut geklappt habe, klappe auch ein zweites Mal, meinte Rademacher mit Blick auf das neue Hospiz in Schwandorf. Begrüßen durften die Johanniter auch Vertreterinnen und Vertreter der Hospizvereine Amberg, Regensburg und Schwandorf. Letzterer wird als Kooperationspartner eigene Räumlichkeiten im neuen Hospiz beziehen. Die beiden Hospizvereine Schwandorf und Amberg fördern zudem das Hospiz mit jeweils 100.000 Euro.

Den Grußworten folgend wurde schließlich offiziell der Grundstein in Form einer mit Gravur versehenen Natursteinplatte von Architekt Georg Kartini gelegt. Der Bau ist mittlerweile schon gut vorangeschritten, sodass die Maurerarbeiten fast abgeschlossen sind und die Umrisse die spätere Gebäudeform bereits erahnen lassen. Das zweite Hospiz der Johanniter in Ostbayern soll nach dessen Fertigstellung Ende 2023 Platz für bis zu zehn Gästezimmer bieten, in denen schwerkranken Menschen die bestmögliche individuelle Betreuung auf ihrem letzten Lebensabschnitt zu Teil wird.

Ende November folgte dann in kurzer Zeit das nächste Highlight – das Richtfest. Hierfür kamen wieder viele Gäste aus Politik und Wirtschaft.

Benefizkonzerte für Includio und das Johannes-Hospiz

Regensburg Bei einem Benefizkonzert in der Dreieinigkeitskirche in Regensburg am Samstag, den 17. September sind insgesamt 600 Euro zusammengekommen. Das Spendengeld kommt INCLUDiO – Regensburgs erstes Inklusionshotel – zugute.

Knapp eine Stunde lang, plus einer Zugabe, haben der Posaunenchor der Pfarrgemeinde St. Johannes und „Die Stadtbläser“ verschiedenste Werke von Barock mit Komponisten wie Gabrieli und Frescobaldi über Romantik mit Werken von Mendelssohn-Bartholdy oder Dvorak bis hin zu moderner Musik von Hahn oder Schütz gespielt. Das Konzert in der Dreieinigkeitskirche in Regensburg kostete keinen Eintritt, allerdings hatten die Organisatoren im Vorfeld um Spenden gebeten.

Regensburg Nach der Corona-bedingten Zwangspause in den beiden vergangenen Jahren haben die Johanniter in diesem Jahr wieder ein Benefizkonzert zugunsten des Johannes-Hospiz organisiert. Die Konzertbesucher durften sich am 20. November über einen Mix aus Klassik, Jazz und Pop freuen. Das Konzert erreichte eine Spendensumme von 12 10 Euro.



„Jazzymotion“ und das „Gesangsensemble der Familie Büchner“ gestalteten ein gemeinsames Konzert in der Dreieinigkeitskirche in Regensburg. Mit „Fly Me To The Moon“ eröffnete „Jazzymotion“ ein Konzert, das sich verschiedener Musikstile und Epochen bediente. Getreu dem Motto „Grenzen überwinden“ zeigten die „A cappella“ vorgetragene Stücke der Familie Büchner – darunter „Wirf dein Anliegen“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy oder „Hymne à la



Großer Applaus für die Posaunenmusik unter Leitung von Prof. Wilfried Scharf und Katherina Garcia, die selbst im Chor der Blasmusiker mitwirkte, bestätigte eine ansprechende Darbietung der Künstlerinnen und Künstler.



Nuit“ von J. P. Rameau – zwischen den flotten Stücken von „Jazzymotion“, dass die Kombination verschiedenster Stile und Musikrichtungen gut funktionieren kann.

Dr. Bertold Freiherr von Lindenfels, Leiter der Subkommande Regensburg des Johanniter-Ordens, richtete zur Begrüßung und zum Abschied Grußworte an die Konzertgäste: „Wir Johanniter haben es uns seit bereits 900 Jahren zum Ordensauftrag gemacht, uns um Kranke und Schwache zu kümmern, diesem Auftrag fühlen wir uns bis heute verpflichtet.“ Und diese Worte kamen nicht von ungefähr, denn der Spendenbeitrag in Höhe von 12 10 Euro, den das Konzert einbrachte, kommt dem Johannes-Hospiz in Pentling zugute. Den Abschluss fand das Benefizkonzert mit einer Zugabe, wobei spontan Konzertmitorganisator Dr. Christian Blomeyer mit seiner Trompete einstieg.

Woche der Menschen mit Behinderung

Regensburg Zu Inklusion und Teilhabe gehört auch die Möglichkeit für Menschen mit Behinderung zu arbeiten. Um auf das Potential von Menschen mit Behinderung für den Arbeitsmarkt aufmerksam zu machen, haben die Agenturen für Arbeit die „Woche der Menschen mit Behinderung“ vom 28. November bis 4. Dezember 2022 unter das Motto „Vorurteile behindern – Behinderungen nicht!“ gestellt. Hierzu hat im Johanniter-Inklusionshotel INCLUDiO in Regensburg eine Pressekonferenz stattgefunden, bei der zu mehr Offenheit am Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung aufgerufen wurde.

Dr. Markus Gruber, Ministerialdirektor des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, Ralf

Holtzwardt, Vorsitzender der Geschäftsführung der Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit und Fred Gaida, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Regensburg haben das Johanniter-Hotel INCLUDiO besucht und dabei an die bayerischen Unternehmen appelliert, das Arbeitskraftpotential von Menschen mit Behinderung zu erkennen und zu nutzen. Dass dieses Potential vorhanden ist und der Betrieb mit Menschen mit Behinderung funktionieren kann, zeigt das Inklusionshotel INCLUDiO der Johanniter.

13 der insgesamt 30 Arbeitsplätze sind von Menschen mit Behinderung besetzt und das klappt. „Es ist viel einfacher, als man es sich vorstellt. Es gibt bei uns viele Bereiche, wo Menschen mit Behinderung

mitarbeiten und da auch eine gute Leistung bringen können“, so Hotelleitung Helga Butendeich, die ebenfalls an der Pressekonferenz teilnahm. Im INCLUDiO werden Menschen mit Behinderung beispielsweise in der Küche, im Housekeeping oder an der Rezeption so eingesetzt, dass sie ganz im Sinne der Inklusion vollständig mitarbeiten können. Bei der Aufgabenvergabe wird darauf geachtet, dass die Stärken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Vorschein kommen.

„Häufig ist den Leuten nicht bewusst, was Menschen mit Behinderung draufhaben“, so Dr. Markus Gruber. Er forderte Firmen dazu auf, kreativ zu werden, um Menschen mit Behinderung als Arbeitskräfte einsetzen zu können.

Damit dies auch in anderen Betrieben gelingt und gefördert wird, müsse man „die Barrieren in den Köpfen und die Vorurteile abbauen, die dagegen sprechen, dass Menschen mit Behinderung eine Chance auf dem Arbeitsmarkt bekommen. Da hat sich viel getan in der letzten Zeit, aber es ist noch ein weiter Weg“, so Ralf Holtzwardt. Ziel sei es, die Arbeitslosenquote von Menschen mit Behinderung so zu senken, dass sie ähnlich der der Menschen ohne Beeinträchtigung ist.

Zum Abschluss des Hotelbesuchs führte Hotelleitung Helga Butendeich die Gäste und Pressevertreterinnen und -vertreter durch das Hotel und zeigte dabei die barrierefreien Besonderheiten von INCLUDiO gegenüber anderen Hotels, die die Besucher beeindruckten.



Johanniter-Unfall-Hilfe übernimmt Pflegedienst in Schwarzenfeld

Schwarzenfeld Die Johanniter in Ostbayern haben zum 1. September 2022 den Pflegedienst „Ambulante Alten- und Krankenpflege Jasmin Wagner-Zilch“ in Schwarzenfeld übernommen. Alle Pflegekunden werden nahtlos weiterbetreut.

Der ambulante Pflegedienst von Jasmin Wagner-Zilch, dessen Versorgungsbereich in Schwarzenfeld und den im Umkreis von 20 Kilometern befindlichen Gemeinden liegt, ist seit 1. September 2022 unter der Verantwortung der Johanniter in Ostbayern. Die Hilfsorganisation, die in Regensburg und Amberg

erfolgreich zwei ambulante Pflegeteams einsetzt, besitzt in diesem Fachbereich – daneben auch in der Palliativpflege – große Expertise. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden ebenso wie die insgesamt 125 Pflegekunden des Pflegedienstes Jasmin Wagner-Zilch, von den Johannitern vollständig übernommen. Die Inhaberin und bisherige Chefin Jasmin Wagner-Zilch hatte ihren Pflegedienst aus privaten Gründen übergeben.

In den ersten Monaten galt es für die neuen Verantwortlichen, allen voran Regina Kellerer, Sachgebietsleitung Pflege bei



den Johannitern in Ostbayern, schnell einen Überblick zu bekommen und die Prozesse der Johanniter mit den vorhandenen Prozessen in Einklang zu bringen. „Wir werden unser Bestes tun, um alle Pflegekunden, die Angehörigen, wie natürlich auch unsere neuen Kolleginnen und Kollegen zufrieden zu stellen“, so Regina Kellerer.

Mit dem neuen „Johanniter-Pflege-Team-Schwarzenfeld“ bauen die Johanniter in Ostbayern den Bereich der Pflege weiter aus.

4.000-Hausnotruf-Anschlüsse in Ostbayern

Regensburg Im November haben die Johanniter das 4000ste Hausnotruf-Gerät in Ostbayern angeschlossen. Diese Gelegenheit nutzten Regionalvorstandsmitglied Tobias Karl und Sachgebietsleiter Notrufsysteme Philipp Roder, um sich bei der neuen Kundin Mathilde Schwager persönlich zu bedanken und überreichten ihr einen Blumenstrauß und eine Urkunde.

„Es ist schön, dass Sie uns mit Ihrem Vertrauen beehren“, so Tobias Karl: „Aber wir hoffen natürlich, dass Sie das Gerät nicht oft brauchen werden.“ Die Techniker waren bereits zuvor vor Ort gewesen und hatten sich um den Anschluss gekümmert.

Deutschlandweit gibt es bereits über 200.000 Hausnotruf-Anschlüsse der Johanniter. Das Gerät von Mathilde Schwager ist das 4000ste im Regionalverband Ostbayern. Es besteht bis zum 31. Januar die Möglichkeit, ein Hausnotrufgerät und den Service der Johanniter als Geschenkgutschein Online zu erwerben. Bei einem Festpreis von 150 Euro und einer Laufzeit von drei Monaten beinhaltet das

Kennenlernangebot sämtliche Hilfseinsätze sowie die Schlüsselhinterlegung bei den Johannitern. „Die Geschenkaktion ist eine gute Gelegenheit, den Service unverbindlich zu testen“, so Philipp Roder.

Das Gutscheineangebot läuft vom 1. Dezember bis zum 31. Januar. Weitere Informationen gibt es unter der Servicenummer 0800 88 222 80 (Montag bis Sonntag, jeweils 7:00 – 22:00 Uhr, gebührenfrei) oder unter www.johanniter.de/hausnotruf-von-herzen



Einweihung der neuen Rettungswache am Uniklinikum

Weiterer Meilenstein in der Partnerschaft der Johanniter-Unfall-Hilfe und des Malteser Hilfsdiensts beim Betrieb des Notarzteinsatzfahrzeuges NEF

Regensburg Seit über 20 Jahren betreiben die Johanniter und die Malteser in Regensburg gemeinsam den Notarzdienst am Universitätsklinikum Regensburg. Nun stand ein weiterer gemeinsamer Meilenstein in dieser partnerschaftlichen Geschichte an: die Einweihung der neuen Rettungswache Notarzteinsatzfahrzeug am Uniklinikum Regensburg am 16. September.

Tobias Karl als Regionalvorstandsmitglied der Johanniter und Michaela Hutzler als Diözesangeschäftsführerin der Malteser begrüßten die Gäste in der neuen Rettungswache am Uniklinikum Regensburg.

Mit der Umstellung von zwei Notarztwagen (NAW) auf ein sogenanntes NEF – Notarzteinsatzfahrzeug (und ein Ersatzfahrzeug) – stand die notärztliche Versorgung in Regensburg 2014 vor dem Eintritt in eine neue Ära. Im neuen sogenannten „Rendezvous-System“ treffen die Notärzte separat am Einsatzort ein und können bei Bedarf wieder schnell zum nächsten Einsatz entsandt werden.

Ein NEF unterscheidet sich vom herkömmlichen NAW dadurch, dass dieses Fahrzeug mit einem geeigneten Fahrer den Notarzt mit seinem erforderlichen medizintechnischen Gerät zur Einsatzstelle transportiert. Nach Versorgung des Notfallpatienten erfolgt dessen Transport in die Klinik im ohnehin parallel alarmierten Rettungswagen. Im Gegensatz zum NAW, der mit zwei Rettungsassistenten und dem Notarzt besetzt war, wird das NEF neben dem Notarzt mit einem



geeigneten Fahrer besetzt. Dabei ist die medizin-
gerätetechnische Ausstattung von NEF und NAW
nahezu identisch. Der Notarzt wird vom jewei-
ligen Krankenhaus gestellt, der Rettungsdienst-
mitarbeiter kommt von den Hilfsorganisationen.

Auch Unterstützer aus der Politik feierten
gemeinsam mit Johannitern und Maltesern die
lang herbeigesehnte Einweihung. So wünschten
Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein, Tanja
Schweiger, Landrätin und Vorsitzende des
Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuer-
wehralarmierung und MdL Sylvia Stierstorfer
beiden Organisationen weiterhin viel Erfolg bei
der Erfüllung der wichtigen Aufgabe.

Im Anschluss an die Reden und Grußworte seg-
neten Pfarrer Stefan Drechsler und Pfarrer Tho-
mas Kratzer schließlich die neue Rettungswache.



Erster Johanniter-Waldkindergarten in Deggendorf

Deggendorf Um die Neueröffnung des ersten Waldkindergartens in Deggendorf offiziell zu besiegeln, empfing 2. Bürgermeister Günther Pammer den Regionalvorstand der Johanniter Ostbayern Martin Steinkirchner, die Kämmerin Julia Reisinger sowie den Leiter des Hochbauamts und Gebäudemanagements Deggendorf, Michael Plecher am 6. September im Rathaus. Über die Vertragspartnerschaft zeigte sich Günther Pammer sehr erfreut und dankbar, dieses Projekt zusammen mit den Johannitern Ostbayern verwirklichen zu können. Die Johanniter-Unfall-Hilfe übernimmt die Trägerschaft des Waldkindergartens. Zudem bleibt die Stadt Deggendorf Eigentümer der Einrichtung. Beide Parteien freuen sich sehr über eine künftige Zusammenarbeit zum Wohle der Deggendorfer Kinder.

In Deggendorf wird die Angebotspalette erstmalig durch das naturnahe Betreuungskonzept der Johanniter Ostbayern erweitert.

Die Kindereinrichtung bietet seit Mitte September 2022 insgesamt 25 Betreuungsplätze für Kinder im Vorschulalter und ist somit die erste ihrer Art in Deggendorf. Im dazugehörigen Waldstück der Einrichtung können die Kinder beim Spielen mit verschiedenen Naturmaterialien ihre Kreativität fördern und einen selbstverständlichen Umgang mit der Natur und ihren Bewohnern erlernen. Bei schlechtem Wetter bietet eine Schutzhütte eine sichere Unterkunft für die Kinder.





Die „Laberspatzen“ hatten einen großen Tag

Aufhausen Das neue Johanniter-Kinderhaus „Laberspatzen“ ist seit dem 7. Oktober offiziell eingeweiht. Nach der Feier hatte das Kinderhaus seine Pforten für interessierte Bürgerinnen und Bürger geöffnet.

Zur Einweihungsfeier begrüßte Bürgermeister Toni Schmid zahlreiche Ehrengäste wie Sieglinde Kaiser vom Kreisjugendamt und Julian Neuhoff vom Architekturbüro Gutthann, Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner und Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung Kindereinrichtungen bei den Johannitern in Ostbayern. Zudem waren Einrichtungsleitung Tim Kindermann und sein Team sowie Mitglieder des Gemeinderates vor Ort. Auch zahlreiche Eltern waren mit ihren Kindern erschienen.

Bürgermeister Toni Schmid ließ in seiner Rede die Entstehung des neuen Kinderhauses Revue passieren und erzählte, wie die „Laberspatzen“ entstanden. Das Architekturbüro Gutthann erhielt den Planungsauftrag und der Baubeginn war im November 2020. Seit September dieses Jahres

sind nun zwei Kindergartengruppen sowie eine Krippengruppe untergebracht.

Bürgermeister Toni Schmid überreichte Tim Kindermann symbolisch die Hausnummer „Am Fürberg 2“ und dankte allen an der Umsetzung beteiligten Personen. Aus der Perspektive des Planers blickte Julian Neuhoff vom Architekturbüro Gutthann HIW Architekten GmbH zurück und ging auf die gute Zusammenarbeit mit Gemeinde und Johannitern ein. Johanniter-Regionalvorstand Martin Steinkirchner dankte der Gemeinde in seinem Grußwort für das Vertrauen bei der Trägerschaftsvergabe und dem Betreuungsteam für seine Arbeit.

Anschließend spendeten Pater Lazarus M. Uchman und Pfarrer Ulrich Fritsch den Segen. Die Geistlichen schenkten den Kindern einen Teddybären als Symbol der Kraft durch den Glauben. Nach dem offiziellen Teil konnten sich die interessierten Gäste das Kinderhaus anschauen.

Erweiterungsbau des Johanniter-Kinderhauses „Weltgestalter“ feiert weiteren Meilenstein.

Wackersdorf Bereits im September hat der Bau für die Erweiterung des Johanniter-Kinderhauses „Weltgestalter“ durch die Gemeinde Wackersdorf begonnen. Nun hat die Gemeinde gemeinsam mit den Johannitern am 28. November das offizielle Richtfest feiern dürfen.

Zahlreiche Gäste hatten sich im Garten des Johanniter-Kinderhauses „Weltgestalter“ in Wackersdorf eingefunden, um das Richtfest für den Anbau einer Krippengruppe zu feiern. Wackersdorfs 1. Bürgermeister Thomas Falter begrüßte neben seinen beiden Bürgermeister-

Kollegen Thomas Neidl und Günther Pronath ferner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie Mitglieder des Gemeinderates, Vertreter der am Bau beteiligten Firmen, Vertreterinnen der im Gemeindegebiet liegenden Kindergärten. Die Johanniter vertraten Regionalvorstand Martin Steinkirchner, Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung Kindereinrichtungen sowie Kinderhausleitung Susanne Pritzel und ihr Team.

Zu Beginn des Festes hatten vier Kinder für die versammelten Gäste ein Gedicht vorgetragen. Anschließend sprachen

Thomas Falter, Martin Steinkirchner und Susanne Pritzel Grußworte. Architekt Christian Gruber von der HGS Architekten GmbH gab Informationen zum Baufortschritt und dankte den am Bau beteiligten Firmen für die gute Zusammenarbeit. Dann besiegelte Michael Kohl von der Dieter Kohl Holzbau GmbH & Co. KG mit einem feierlichen Richtspruch und dreifachem Hoch auf einen erfolgreichen Bauverlauf das Richtfest und er ließ das Glas erfolgreich auf dem Dach des Anbaus zerspringen.

„Ich gratuliere der Gemeinde Wackersdorf zur Weitsicht beim Thema Kinderbetreuung“, so Martin Steinkirchner, denn bereits beim Bau des Kinderhauses hatte die Gemeinde Wackersdorf Möglichkeiten für eine Erweiterung geschaffen. Großen Dank sprach Steinkirchner dem Kinderhaus-Team für die geleistete Arbeit aus. Dem Team hatte Bürgermeister Falter zuvor bereits großes Lob ausgesprochen, da die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kinderhaus stets hervorragend verlaufe.



Richtfest für die „Waldwichtel“

Waldsassen Am 12. Oktober durften die Johanniter auf Einladung der Stadt Waldsassen ein gemeinsames Richtfest für das neue Johanniter-Kinderhaus „Waldwichtel“ feiern.

Nach Grußworten durch Waldsassens Bürgermeister Bernd Sommer, sangen die Kinder, die

derzeit in verschiedenen Übergangsgruppen von den Johannitern betreut werden, gemeinsam mit dem Betreuungsteam um Kinderhausleitung Katja Bloßfeldt ein Lied. Schließlich verlas Zimmerermeister Andreas Altmann vor den Augen der Gäste den Richtspruch.

Zum Richtfest waren Waldsassens Stadtbaumeister Hubert Siller, Architekt Peter Kuchenreuther, Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung Kindereinrichtungen bei den Johannitern in Ostbayern, Mitglieder des Stadtrats und der Stadtverwaltung von Waldsassen sowie Vertreter der am Bau beteilig-

Der Anbau der Johanniter-Kinderkrippe „KALLE Kallmünz“ erhält kirchlichen Segen

Kallmünz Mit dem Anbau der Johanniter-Kinderkrippe „KALLE Kallmünz“ konnte die Einrichtung um eine dritte Gruppe erweitert werden. Nun haben die Marktgemeinde Kallmünz und die Johanniter als Träger gemeinsam am 22. November die offizielle Einweihung des Krippenanbaus feiern dürfen.

Bevor der evangelische Pfarrer Gottfried Tröbs und der katholische Pfarrer Andreas Giehl den christlichen Segen spendeten, begrüßte der Erste Bürgermeister von Kallmünz Ulrich Brey die geladenen Besucher. Er dankte allen Anwesenden für die erfolgreiche Zusammenarbeit, durch die die Erweiterung der vom Markt Kallmünz gebauten Krippe überhaupt erst ermöglicht wurde. Die anstehende Segnung und Weihung bezeichnete er als „äußerst wichtigen Termin“ und den Anbau als ein „weiteres positives Zeichen für den Markt Kallmünz.“ „Aller guten Dinge sind drei. Die Einweihung der dritten Krippengruppe ist etwas ganz Besonderes. Wir sind sehr dankbar und stolz darauf, was bereits geleistet wurde und

freuen uns über die langjährige und unkomplizierte Partnerschaft mit dem Markt Kallmünz und dem Team der Einrichtung“, so Martin Steinkirchner, Regionalvorstand der Johanniter in Ostbayern.

Nachdem Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung für Kindereinrichtungen, Wimmelbücher für die Krippenkinder und Blumen für das Einrichtungsteam und Sieglinde Kaiser, Kindertagesstättenaufsicht aus dem Landratsamt Regensburg, übergeben hatte, richteten zum Abschluss Krippenleitung Maria Söllner und Maria Lohwasser vom Elternbeirat noch einige Sätze an die

Gäste. Die Einrichtungsleitung zeigte sich dabei dankbar gegenüber der Marktgemeinde und den Johannitern für ihre stete Unterstützung. Auch den Eltern sprach sie ihren Dank aus, da diese dem Johanniter-Krippenteam immer positiv und wohlgesonnen gegenüberzutreten würden. Diese gegenseitige Wertschätzung nahm Maria Lohwasser umgehend in ihren Abschlussworten auf: „Wir sind wirklich sehr zufrieden mit der Johanniter-Kinderkrippe „KALLE Kallmünz“. Unsere Kinder sind dort sehr gut aufgehoben, weshalb wir ohne Bedenken unsere Kinder gerne in dieser Einrichtung abgeben.“



ten Firmen gekommen. Der Spatenstich für das neue Kinderhaus erfolgte im April 2022, der Bau wird voraussichtlich bis September 2023 abgeschlossen sein. Dann wird das Kinderhaus mit drei Krippengruppen und drei Kindergartengruppen Platz für 36 Krippen- und 75 Kindergartenkinder bieten.

Auch der Name „Waldwichtel“, der durch einen Wettbewerb ausgewählt wurde, ist Programm. Denn das Gebäude, in naturverbundener Bauweise, mit viel Holz und begrüntem Dach, entsteht am Stadtrand in unmittelbarer Nähe zu einem großen Waldstück.





Spatenstich für die Erweiterung des Kinderhauses „Hl. Raphael“

Roding-Mitterdorf Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen im Rodinger Stadtgebiet wächst. Deshalb war die Freude groß, dass am 9. November der Spatenstich zum Erweiterungsbau des Johanniter-Kinderhaus „Hl. Raphael“ in Mitterdorf stattgefunden hat. Eine zusätzliche Kindergartengruppe mit 25 Plätzen und eine Krippengruppe mit zwölf Plätzen werden dort Platz finden.

Zum symbolischen Spatenstich waren neben Rodings erster Bürgermeisterin Alexandra Riedl Architekt Florian Brunner vom Büro „quadrat 45°“, Vertreter der Baufirmen Anton Steininger GmbH und Johann Feldbauer Bau GmbH, Mitglieder des Rodinger Stadtrats und der Stadtverwaltung erschienen. Einrichtungsleitung Julia Lochmüller, ihre Stellvertreterin Lena Dietl, Regionalvorstand Martin Steinkirchner und Sylvia Meyer, Sachgebietsleitung Kindereinrichtungen waren von Seiten der Johanniter anwesend. „Der Bedarf ist da, Investitionen in die Kinder sind sehr wichtig“, betonte Bürgermeisterin Riedl. Die Gemeinde-Chefin freute sich, dass der Bau nun starten konnte. Ihr Dank ging an Architekt Brunner für die stets gute Zusammenarbeit, an die Johanniter und an die örtlichen Firmen, die den Bau durchführen: „Auf euch ist Verlass“, betonte die Bürgermeisterin.

Die Kosten des Neubaus betragen etwa 2,4 Millionen Euro, wobei eine Millionen Euro an staatlichen Fördergeldern bereitgestellt wird. Den Rest der Kosten trägt die Stadt. Architekt Florian

Brunner erläuterte, dass der Anbau dem aktuellen Bestand des Kinderhauses sehr stark ähneln werde. Geplant sei ein Holzrahmen-Bau mit einer zum bestehenden Kinderhaus konformen Fassade und einer Photovoltaik-Anlage, die gemeinsam mit einer Wärmepumpe weitere Schritte in Richtung Klimaneutralität darstellen wird.

Der Neubau wird eine Fläche von rund 320 Quadratmetern einnehmen und dazu kommt noch ein 'Zwischenbau' als Anschluss zu dem bereits bestehenden Gebäude. Ein Kinderwagen-Raum und weitere Grünanlagen sind ebenso geplant. Die Gesamtfläche des Kinderhauses wird um etwa 1000 Quadratmeter erweitert und die barrierefreie Erschließung wird über Rampen sichergestellt. Im Obergeschoss wird es eine Lüftungszentrale für die gesamte Gebäudeanlage geben. Die ersten Gewerke sind vergeben. „Wenn alles optimal läuft, könnten wir bis zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres fertig sein“, so der Architekt. Dieser Termin könne aber wegen vieler Unwägbarkeiten, etwa bei der Lieferung von Baumaterialien, nicht garantiert werden.

Martin Steinkirchner, Vorstandsmitglied des Johanniter-Regionalverbandes Ostbayern, freute sich über den Spatenstich, gratulierte der Stadt zu dieser Entscheidung und lobte die „stets reibungslose und hervorragende Zusammenarbeit“ mit der Kommune sowie die Arbeit des Johanniter-Teams vor Ort. „In Roding wird Kinderfreundlichkeit gelebt“, sagte Steinkirchner.

Preisfrage:

Wie hoch ist das Spendengeld für das Johannes-Hospiz, das während des Benefizkonzertes gesammelt wurde?

- a) 600 Euro
- b) 1.210 Euro
- c) 1.610 Euro

Einsendeschluss ist der 28.02.2023.

Sie können mit der nachstehenden Postkarte oder per E-Mail an ostbayern@johanniter.de am Gewinnspiel teilnehmen.

Bitte vergessen Sie Ihre Anschrift nicht.
Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Auflösung aus dem letzten Heft:

C) Stufe Gold



Unter den richtigen Antworten ziehen wir drei Gewinner.

- 1. Preis: Notizbuch „Farbe bekennen“
- 2. Preis: Holz-JoJo
- 3. Preis: Eiskratzer



Die Gewinner der Ausgabe 03/2022:

- 1. Preis: Walter Burger
- 2. Preis: Dörte Bange
- 3. Preis: Georg Rötzer

Herzlichen Glückwunsch!

Herausgeber

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Ostbayern
Wernberger Straße 1
93057 Regensburg
Tel. 0941 46467-0
Fax 0941 46467-109
www.johanniter.de/ostbayern
www.facebook.com/JUHBayern

Redaktion:

Fabian Kaiser
Tamara Deml
Lukas Hofmann
Niklas Kern
Franziska Renner
Lucie Baumann

Layout:

Artwork Werbeagentur,
Sarstedt

Druck:

Zeitfracht GmbH
Emmericher Straße 10
90411 Nürnberg

Impressum

Absender

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort



JOHANNITER

Bitte
ausreichend
frankieren

Antwort

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Ostbayern
Kennwort: „Preisrätsel“
Wernberger Straße 1
93057 Regensburg

Die Johanniter in Ostbayern auf Social-Media

Lust auf mehr? Auf unseren zahlreichen Social-Media-Seiten könnt ihr jederzeit mehr über unsere Arbeit erfahren und werdet über aktuelle Ereignisse auf dem Laufenden gehalten. Egal ob Rettungsdiensteinsatz, Kindergarteneröffnung oder Infopost – hier erhaltet ihr schnell und ganz bequem neue Informationen.

All unsere Social-Media-Seiten hier im Überblick:

All unsere Social-Media-Seiten hier im Überblick:

 Facebook	 Instagram
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Bayern	@johanniter_bayern
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. - Ortsverband Regensburg	@johanniter_regensburg
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. - Ortsverband Landshut	@johanniter_landshut
Johanniter Unfall Hilfe e. V. - Ortsverband Schwarzenfeld	@johanniter_schwarzenfeld
Johanniter Unfall Hilfe e.V. - Ortsverband Großköllnbach	@johanniter_grosskoellnbach
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. - Ortsverband Kelheim	
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Schwandorf	
Johanniter Unfall Hilfe e.V. - Rettungshundestaffel Straubing	@johanniter_rettungshunde_sr
Johanniter Unfall Hilfe e. V. - Motorradstaffel Regensburg	
Includio – das erste Inklusionshotel in Regensburg	@hotel_includio
Freundeskreis des Johannes-Hospiz	

Preisrätzel

Wie hoch ist das Spendengeld für das Johannes-Hospiz, das während des Benefizkonzertes gesammelt wurde?

Vergessen Sie nicht, Ihre Adresse auf der Postkarte einzutragen.

Die Gewinner werden im nächsten Heft veröffentlicht.

Einsendeschluss ist der 28.02.2023.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

Sie können uns gerne auch per E-Mail antworten an ostbayern@johanniter.de

Bitte Ihre Anschrift nicht vergessen!



JOHANNITER

| Termine:

Aktuelle Informationen zu Terminen, Kursen und Angeboten finden Sie auf

www.johanniter.de/ostbayern